

Informationsunterlage zur Pressekonferenz von **Bürgermeister Klaus Luger**, **Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier** und **Vizebürgermeister Detlef Wimmer** zum Thema „**Sauberheitskampagne der Stadt Linz 2018**“ am Montag, 23. April 2018, 11 Uhr, im Alten Rathaus, 1. Stock, Raum 105

---

## **„LINZ, BLEIB SAUBER!“**

### **Städtische Sauberheitskampagne startet im Mai**

#### **2.800 Tonnen Müll und Kehrrecht fallen pro Jahr auf Linzer Straßen und in öffentlichen Abfalleimern an**

**Linzerinnen und Linzer, Berufstätige aus der Umgebung und zahlreiche Menschen aus dem Ausland fühlen sich wohl in der Lebensstadt Linz. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Sauberkeit im Stadtgebiet. Das ist vor allem der täglichen Arbeit von hunderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der stadteigenen Gesellschaften zu verdanken. Sie reinigen Straßen, Plätze, so wie Grünanlagen und entsorgen jeden Tag etliche Tonnen Müll. Für das gepflegte Stadtbild maßgeblich verantwortlich ist der städtische Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung. Die von Bürgermeister Klaus Luger initiierte neue Sauberheitskampagne 2018 appelliert nun auch an alle Personen in Linz mitzuhelfen, die Stadt rein zu halten. Durch zahlreiche Werbemaßnahmen im öffentlichen Raum, im Internet und den sozialen Medien wird in den kommenden zwei Monaten auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht.**

„Mit der neuen Sauberheitskampagne wollen wir den Menschen in unserer Stadt zeigen, wie einfach es ist mitzuhelfen, um mehr Lebensqualität für alle zu schaffen. Es bedarf einer Bewusstseinsbildung, seinen Müll nicht einfach liegen zu lassen, sondern in einen der vorhandenen Abfalleimer zu entsorgen. Mit unserem neuen humorvollen Maskottchen hoffen wir das zu erreichen“, sagt Bürgermeister Klaus Luger zur neuen Kampagne.

„Der tägliche Einsatz der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein sauberes Linz ist vorbildlich. Die verstärkte Mithilfe der Bevölkerung durch

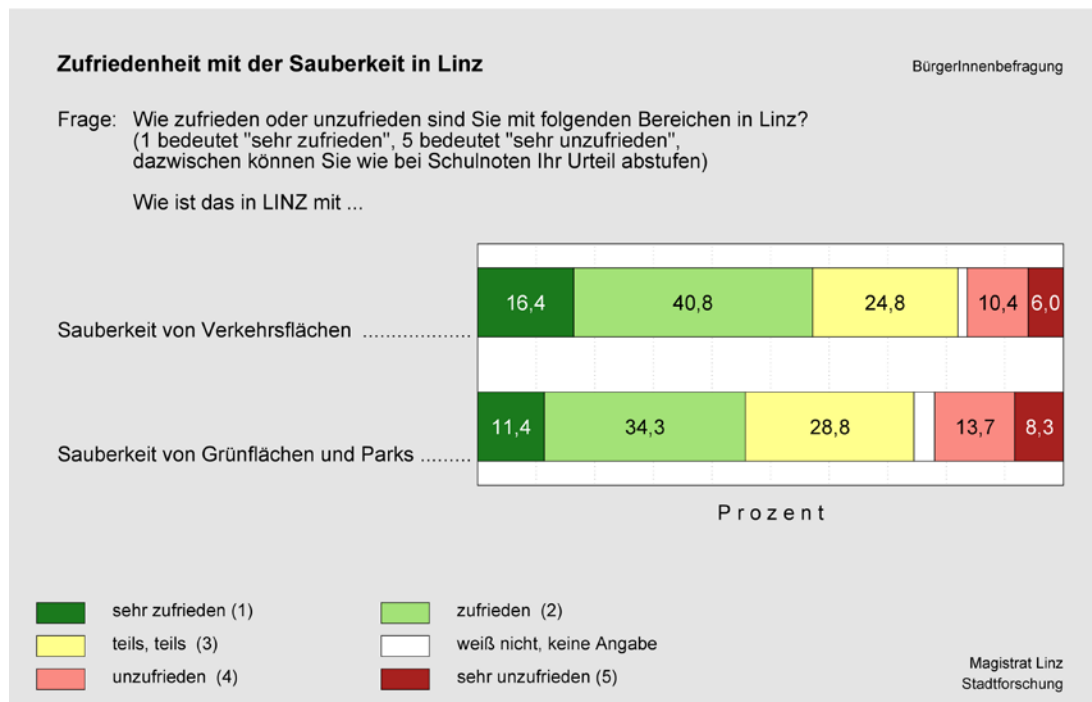
fachgerechte Entsorgung von unterwegs anfallendem Müll wäre ein großer Beitrag. Daher freue ich mich auf die neue Sauberkeitskampagne“, sagt Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier.

„In einer sauberen Stadt zu leben, ist das Ziel von uns allen. Leider schleichen sich immer wieder Unachtsamkeiten einzelner Personen ein und Mist entsteht dort, wo er nicht hingehört. Die neue Sauberkeitsaktion der Stadt Linz ist daher ein wichtiger Schritt, den Menschen zu zeigen, dass Aufmerksamkeit auf den eigenen Umgang mit Müll eine Vorbildwirkung auch auf andere hat“, meint Vizebürgermeister Detlef Wimmer.

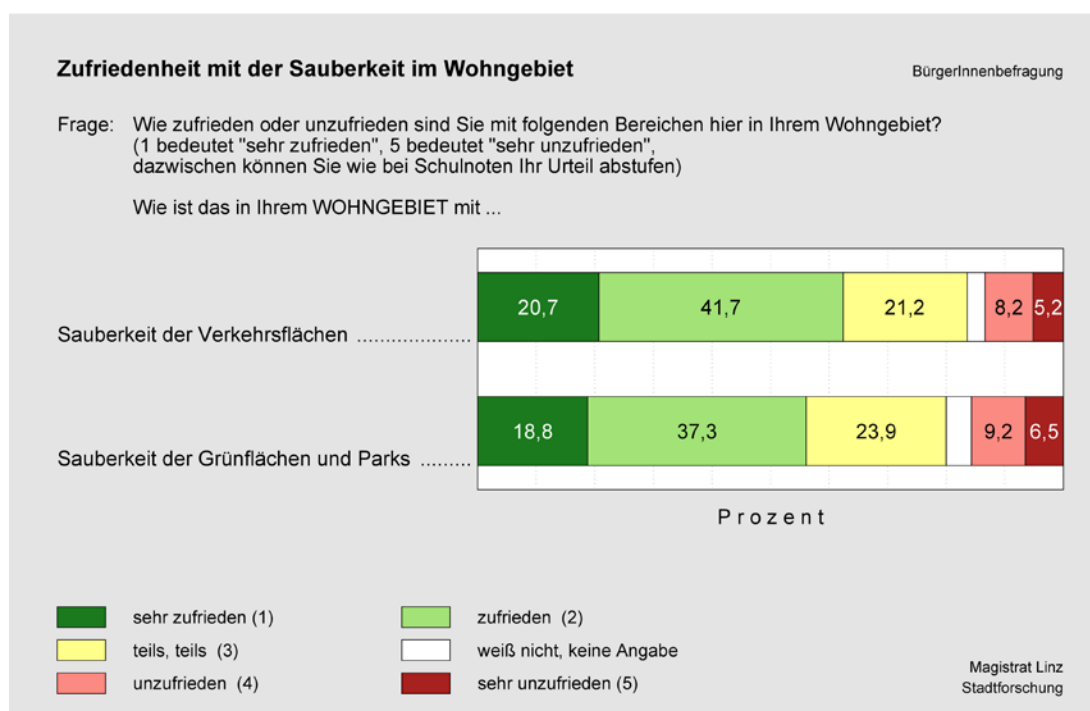
## Hohe Zufriedenheit mit Sauberkeit in Linz

Bei der im vergangenen Herbst durchgeführten Online-Befragung der Linzer Bürgerinnen und Bürger wurde auch das Sauberkeitsempfinden erhoben. Die Ergebnisse stellen der städtischen Stadtreinigung ein gutes Zeugnis aus.

So wurde für das gesamte Stadtgebiet die Sauberkeit von Verkehrsflächen (Gehsteige, Straßen, Plätze...) mit 57,2 Prozent als sehr zufrieden und zufrieden beurteilt. Bei Grünflächen und Parks im gesamten Stadtgebiet ergab die Bewertung sehr zufrieden bzw. zufrieden in Summe 45,7 Prozent.



Im eigenen Wohngebiet war die Zustimmung noch größer. So urteilten die Bewohnerinnen und Bewohner über die Sauberkeit von Grünflächen und Parks in ihrem Umfeld zu 56,1 Prozent mit sehr zufriedenstellend und zufriedenstellend. Bei den Verkehrsflächen lagen die Ergebnisse für zufrieden und sehr zufrieden mit 62,4 Prozent auf sehr hohem Niveau.



## LinZ putzt täglich

Die Sauberkeit in unserer Stadt liegt dem Großteil der Linzerinnen und Linzer zu Recht am Herzen. Denn saubere Straßen, Plätze und Parks fördern erheblich die Lebensqualität jedes Einzelnen. Jeden Tag sorgen deshalb die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Geschäftsbereiches Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) dafür, dass Gehsteige, Haltestellen und Straßen sauber sind, öffentliche Abfalleimer geleert werden, Parkanlagen gepflegt aussehen, und auch dafür, dass sich Linzer Kinder auf gereinigten Spielplätzen austoben können.

Insgesamt betreut der Geschäftsbereich SGS mit 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Fläche von ca. sechs Millionen Quadratmetern, was etwa der Größe von 555 Fußballfeldern entspricht. Dabei werden pro Jahr 2.800 Tonnen Müll entsorgt. Bei einer Grundfläche von einem Quadratmeter würde

dies umgerechnet einen Müll-Turm von 4,6 Kilometern Höhe ergeben. 1.000 Tonnen Müll stammen aus den 2.500 öffentlichen Abfalleimern im Stadtgebiet. Nicht zu verwechseln mit dem Hausmüll, der durch die LINZ AG gesammelt wird. Weitere 1.800 Tonnen werden als Straßenkehrsicht eingesammelt. 45 Fahrzeuge des SGS sind täglich für die saubere Stadt im Einsatz.

Die täglichen Reinigungsrouten sind grundsätzlich festgelegt, werden dem Bedarf entsprechend aber flexibel angepasst. So überprüfen und reinigen die SGS-Teams Parks und Spielplätze im Regelfall täglich oder zumindest einmal wöchentlich. Die Säuberung von Haltestellen erfolgt alle zwei Tage, in der Innenstadt täglich. Die größten Verunreinigungen fallen erfahrungsgemäß im Stadtzentrum, in den Innenstadtparks und an der Donaulände an. Getränkeleergebinde, Verpackungsmaterial und Papier sind dabei die häufigsten Müllsorten.

Die Verunreinigungen im Stadtgebiet wären nicht nötig, wie etwa auf Straßen geworfene Zigarettenreste. Neben den unansehnlichen Stummeln hinterlässt besonders die restliche Asche hässliche Verschmutzungen am Boden. Müll in den Öffis, seien es herumliegende Tageszeitungen, Getränke oder Jausen Reste, wäre ebenfalls leicht zu vermeiden. Für Fußgängerinnen und Fußgänger in Parks oder Wohnanlagen ist liegengebliebener Hundekot nicht nur eine Geruchsbelästigung, auf den Schuhen angekommen verfolgt er einen sogar bis nach Hause.

Dabei wäre alles ganz einfach. Ein öffentlicher Abfalleimer ist meist nur wenige Meter entfernt. An den Haltestellen der LINZ LINIEN stehen häufig sogar mehrere. Auch die sachgerechte Entfernung von Sperrmüll in den Wohnanlagen wird von der LINZ AG äußerst leicht gemacht. Ein Anruf genügt.

## **Städtische Hotline 7070**

Trotz des umfangreichen städtischen Reinigungseinsatzes kann es dennoch vorkommen, dass spontane Verunreinigungen in Parks, auf Plätzen oder der Straße anfallen. Nach Verständigung der städtischen Hotline unter 0732/7070 werden diese durch die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch beseitigt.

Damit unsere Lebensstadt auch weiterhin lebenswert bleibt, startet die Stadt die Kampagne „LINZ, BLEIB SAUBER!“. Ziel ist, dass dabei alle an einem

Strang ziehen. Vor allem aber sollen jene Personen erreicht werden, die ihren Müll unachtsam wegwerfen oder einfach liegen lassen und so zur Verschmutzung beitragen.

## LINZ, BLEIB SAUBER!

Die neue Kampagne der Stadt Linz startet mit Mai und läuft bis zum Beginn der Sommerferien am 6. Juli. Der städtischen Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing sorgt für die Umsetzung.

Vorrangig wird durch eine starke mediale Präsenz darauf abgezielt, Bürgerinnen und Bürger zu einem bewussteren Umgang mit persönlichem Abfall zu bewegen. Ein freundliches Sammelbehälter-Maskottchen mit unterschiedlichen Sujets wird im Projektzeitraum im gesamten Stadtgebiet sichtbar sein.



So erhalten etwa die 1.600 orangefarbenen Abfalleimer wie auch die städtischen Fahrzeuge der Straßenreinigung markante Aufkleber. Auf 112 Spielplätzen werden Hinweistafeln mit dem Maskottchen angebracht. 40 beleuch-

tete Citylight Plakate vor allem im Haltestellenbereich der LINZ LINIEN, sowie 26 animierte digitale Citylights in der Innenstadt zeigen die Kampagne großflächig und kontinuierlich.

Fast 500 Plakate in Bussen der LINZ LINIEN erinnern die Passagiere daran, ihren Müll nach dem Aussteigen zu entsorgen. Auf der Rückseite von Bussen der LINZ LINIEN fährt das Sauberkeits-Sujet in Übergröße durch die Stadt. Zur Bewerbung werden ebenfalls die Infoscreens in Bim und Bus sowie die Digital Signage Screens der LINZ AG an diversen öffentlichen Standorten verwendet, wie etwa im Kundencenter, in den Bädern und in der Wohnanlagen Grüne Mitte.

Ein Folder zur Kampagne in der Auflage von 5.000 Stück wird an öffentlichen Stellen von Stadt, LINZ AG und GWG aufliegen. Im Internet erfolgt die Verbreitung über die gängigen Social Media Kanäle und die Projektwebseite <http://sauberes.linz.at>, die alle Informationen und Links zur Kampagne und den Aktivitäten enthält. So haben sich bereits zum Start der Sauberkeitsaktion zahlreiche Schulen gemeldet, die mitmachen wollen. Fotos dieser Reinigungsaktionen werden sich unter anderem später auf der Homepage finden.

Unterstützung für die Sauberkeitskampagne kommt auch vom Linzer Ordnungsdienst. Tag für Tag im Stadtgebiet unterwegs, gewinnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen guten Überblick und entdecken rasch Verschmutzungen und illegale Müllablagerungen in den Stadtteilen. Der Bevölkerung stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. Hundebesitzerinnen und -besitzer, die Hundekot nicht entfernen, werden vom Ordnungsdienst jedoch bereits jetzt darauf aufmerksam gemacht.

Im Zuge der Sauberkeitsaktion 2018 teilt der Ordnungsdienst die neuen Give-Aways der Stadt kostenlos aus. Dabei handelt es sich um einen Beutelspender mit 15 Hundekotsäckchen (nachfüllbar) sowie um einen Taschen-Aschenbecher, der vermeiden soll, dass sich Zigarettenstummel am Boden wiederfinden.



Neue Give-Aways zur Sauberheitskampagne

Die Beschreibung auf der Rückseite des Taschenaschenbechers zeigt zudem eindeutig, was viele nicht wissen: Zigaretten können bei den öffentlichen Abfalleimern direkt ausgedämpft und entsorgt werden. Dazu befindet sich eine Metallleiste vor der Einwurf Öffnung.

### **Kooperation mit LINZ AG und GWG**

Als Kooperationspartner unterstützen die LINZ AG sowie die GWG Linz die Bemühungen um eine saubere Stadt tatkräftig. Unter anderem mit zahlreichen Werbeflächen in ihrem Einflussbereich. Ebenso wie bei der Stadt Linz werden die Abfalleimer und Fahrzeuge der GWG mit dem Kampagnensujet beklebt. Schaltungen im Kundenmagazin sowie eine Postwurfsendung an die 19.300 GWG-Haushalte informieren die Mieterinnen und Mieter über die Kampagne und ersuchen sie um Mithilfe im Wohnumfeld.

### **Aktionen von Linzer Pflichtschulen**

Ebenfalls an der Sauberheitskampagne nehmen einzelne Linzer Pflichtschulen, Volksschulen und Neue Mittelschulen teil. Mehr als 800 Mädchen und Buben beteiligen sich mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an Flurreinigungsaktionen rund um das Schulgelände oder in nahestehenden Parks. Einzelne Schulen nutzen die Aktion an einem ganzen Tag, in anderen wechseln sich

die Klassen wochenweise ab und sammeln den achtlos entsorgten Müll im nahegelegenen Umfeld der Schule. Die LINZ AG und die Stadt stellen die Utensilien für die Sammelaktionen bereit. Darüber hinaus gibt es für die Schülerinnen und Schüler als Dankeschön Give-Aways der LINZ AG.

## **App „Schau auf Linz“ hilft beim Erkennen von Problemstellen**

Dass die Sensibilität der Bevölkerung für ein sauberes Stadtbild sehr hoch ist, beweisen nicht zuletzt die zahlreichen Anfragen und Hinweise, die regelmäßig über das Online-Portal „Schau auf Linz“ eintreffen. Via Smartphone-App für Android- und Apple-Geräte können Linzerinnen und Linzer Probleme, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten in ihrer Nachbarschaft auf einfache Art und Weise melden. Fotos unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt zusätzlich beim Auffinden des Problems. Die aufgezeigten Missstände können so nach Bekanntwerden durch den zuständigen Geschäftsbereichs Stadtgrün und Straßenbetreuung rasch beseitigt werden. Fast 4.000 Meldungen waren es im vergangenen Jahr. Seit Einführung im Jahr 2013 waren es insgesamt 20.000.

## **Ferialpraktikantinnen und -praktikanten für ein sauberes Linz**

Die Stadt Linz führt in den Sommermonaten Juli und August auch wieder eine Ferialaktion durch. Von den insgesamt 59 Ferialpraktikantinnen und -praktikanten werden 15 Jugendliche kontinuierlich für ein sauberes Linz eingesetzt. Das Team sorgt für die Grundreinigung von öffentlichen Einrichtungen, wie etwa Volkshäusern, Schulen, Kindergärten, aber auch Sportplätze und Straßenabschnitte. Dabei entfernen die Burschen und Mädchen achtlos weggeworfene Abfälle. Das Sammelgut reicht von der Bierdose bis zu mit Abfällen beladenen Einkaufswägen. Als Nebeneffekt erfolgt eine zusätzliche Bewusstseinsbildung bei den Jugendlichen. Das Interesse an den Ferialjobs ist mit etwa 300 Bewerbungen jedes Jahr sehr groß.